

Tigerauge

Für die etwas düsteren Leser;)

Von CarterBrooks

Kapitel 7: zwei Freunde...?

Mit was ich es hier zu tun hatte?

Keine Ahnung.

Sie schien aber stark zu sein, denn ihre Miene blieb unerschüttert, als ich die Gestalt eines Dämonen annahm.

Sich diese Abbildungen in Büchern anzuschauen, war keine Kunst.

Ich wuchs in vier Meter Höhe.

Doch was war sie?

Mein Zähne fletschten sich, der Sabber hing dem Grauen aus dem Mund.

Dieses Vieh besaß viele rote Huppel am Kopf, und wüsste ich es nicht besser, könnte man meinen ich hätte mir einen Teufel angeschaut.

Die Schülerin, ganz klein von hier oben, blieb regungslos stehen.

Aber nicht vor Angst.

Das verwirrte mich.

Sie musste ganz schöne Superkräfte haben, wenn sie keine Angst hatte vor einem vier Meter hohen Fleischberg.

Ich ließ einen grauenvollen Schrei, nein, mehr ein Brüllen ertönen doch sie hielt sich die Hand vor dem Mund um zu gähnen.

Was war das?!

Sie holte Geld raus, um es zu zählen!

Das reichte jetzt!

Sie täuschte nur!

Ich rannte mit voller Geschwindigkeit auf das kleine Mädchen zu, sie bewegte sich kein Stück.

Und ehe ich mich versah, knallte ich gegen eine 10 Meter hohe Fichte.

Ich hörte ein Husten, drehte mich blitzschnell um.

Hinter mir stand wieder dieses Mädchen und starrte mich mit ihren fliederfarbenen Augen an.

Aber keinesfalls ängstlich.

Es schien, als unterdrückte sie ein Gähnen, wartete dann, dass ich Angriff.

Ich rannte wieder auf sie los, doch irgendwie schaffte sie es zu entkommen, ohne dass ich es sah,

denn sie verschwand immer kurz bevor ich sie rammen konnte.

Und ich knallte darauf wieder gegen einen Baum.

Ich drehte mich zornentbrannt um, dem Dämon hing der Sabber nur so aus dem Mund.

Ich riss das Maul auf und fauchte sie an, dann schrumpfte meine Gestalt.

„Ok, Waffenstillstand, du hättest ja eh keine Chance“, fauchte ich, nun wieder für sie verständlich in der Form eines Menschen.

In der Form eines Jungen, meine wahre Gestalt verbarg ich.

Plötzlich riss das Mädchen die Augen auf.

„luca?“

Ich schaute sie verwirrt an.

Sie kannte den Typen, dessen Abbild ich ohne nachzudenken kopiert hatte?

„Luca, wieso bist du auch hier?“, fragte sie verwundert, aber immernoch mit der selben montonen Stimme.

Man merkte aber sofort, dass ihr dieses Thema kein bisschen gleichgültig war.

Ich rührte mich nicht, sagte keinen Ton.

Irgendwann würde sie merken, dass ich nicht Luca war.

Ich blickte sie starr an.

Und nochmals fragt ich mich:

Was war sie?

Konnte sie mich einfach so angreifen?

Und wenn ja, hatte ich Chance mich zu verteidigen?

Sie kam auf mich zu.

Langsam.

Sehr langsam.

Sie streckte die Hand aus und ich langte blitzschnell zu.

Meine Hand hatte ich durch ihren Körper gestochen.

Auf der anderen Seite hing sie heraus, ich konnte meine Finger bewegen.

Cool...

Müsste sie jetzt nicht anfangen zu bluten?

Sie schaute mich erst mit verwirrtem Blick an, dann klärte sich dieser.

„Du bist es gar nicht“

Dann zerfiel sie zu Staub.

Überrascht schaute ich das Häufchen an.

Keine Knochen kein Bluten.

Und ich hatte es geschafft, sie einfach so zu erledigen.

Ok.

Dann war das ja geschafft.

Zufrieden ging ich durch den Wald zurück.

Was „luca“ wohl mit ihr zu tun hatte?

Auf diesen Typen sollte ich acht geben.

Plötzlich raschelte es hinter mir.

Das Häufchen Staub war verschwunden.

Verwundert kratzte ich mich am Kopf, schaute mich um.

Das Mädchen stand wieder hinter mir.

„Du bist nicht Luca, oder?“, fragte sie wieder in ihrem monotonen Singsang.

„Ich hab dich gerade getötet, du müsstest jetzt eigentlich dort liegen oder?“

„Du bist ein Gestaltenwandler, stimmst?“

„Das geht dich nichts an“, gab ich barsch zurück, war schon am gehen.

„Imai Hotaru, Formwandler“, stellte sie sich vor, hielt mir ihre Hand hin, die ich zögerlich ergriff, „freut mich deine Bekanntschaft zu machen...und dir beiseite zu stehen“

Ich ließ verwundert die Hand los: „Wieso beiseite stehen?“

Hotaru Imai rollte die Augen.

„Im Kampf gegen die Riesenkatzen....sie sind unser gemeinsamer Feind“

Ich schaute sie immer noch verwirrt an.

„na...dann...äh...komm mal mit...“, ich maschierte los, durch den Wald, das Mädchen folgte mir.

„Bist du hier schon als Schülerin angemeldet?“

„Nein“, kam Hotarus einfache Antwort.

„ah“

Ich strich ein paar Büsche zur Seite, um eine Abkürzung zu nehmen.

„Und wie genau stellst du dir das vor?“

„Ich wohne bei dir“, kam die blitzschnelle Antwort.

Ich grummelte innerlich.

Na toll.

„Und wer hat dich geschickt?“

„wer hat dir erlaubt so viele unwichtige Fragen zu stellen?“

„Antworten“, gab ich bissig zurück.

„Eine andere Academy“

„Ah“

Wir standen nun am Waldrand und betrachteten die Akademie.

„Da sind wir“, meinte ich, wandte mich dann zu Hotaru um.

„Wer mal schnell Gummi“

Hotaru rollte die Augen, wurde aber der Bitte nach rosanes Gummi.

Nur wenige Sekunden später erhob sich ein brauner Adler zum höchsten Zimmer..mit einem Stück Gummi in den Klauen.

„Ich muss wieder zurück, machs dir bequem...und wehe, es ist nicht alles wies vorher war!“

Ich sprang wieder aus dem Fenster, landete nach einem kurzen Flug auf dem Fensterbrett von meinem Freund, wurde dort menschlich.

Unwillig legte ich mich ins Bett, wo er mich gleich wieder in seine Arme schloss.

Ich drückte ihn von mir.